



TONE IN A BOX!

RODENBERG GAS-728B Drive

Bodentreter und insbesondere zerrende Pedale gelten unter Puristen nicht unbedingt als Krönung des guten Geschmacks. Zu oft leiden das natürliche Klangbild und/oder das Bassfundament unter dem Einsatz der frequenzverbiegenden Metallkisten. Doch gänzlich anders verhält es sich mit dem Ruf der handgefertigten Treter aus der Edelschmiede Ulrich Rodenbergs, denn nicht umsonst sind Überbassisten wie Victor Wooten, Marcus Miller oder Melvin Lee Davis überzeugte Anhänger der GAS-Pedale. Die prominente Kundschaft liegt goldrichtig: In dem nobel anmutenden Gehäuse aus Aluminium und Edelstahl steckt ganz viel Ton.

Von Matthias Ziegenhain

Im Grunde handelt es sich bei dem GAS-728B gleich um zwei Treter, denn er bringt die beiden Modelle 707B (Clean Booster) und 808B (Overdrive) unter die Haube und optimiert die Einsatzfähigkeit des Pärchens mittels ausgeklügelter Verschaltungsvarianten. Die High-End Produkte aus der kleinen Manufaktur im hessischen Fulda erreichen nicht zuletzt durch die strenge Selektion von Bauteilen und ausschließliche Verwendung hochwertigster Materialien einen überaus hohen Qualitätsstandard. Das klangliche Ergebnis ist verblüffend natürlich und verleiht dem Ton das gewünschte Extra an Kraftreserven, ohne dem bestehenden Klangbild den berüchtigten „Konservensound“ aufzudrücken.

Simplizität und Raffinesse

Das Signal fließt zunächst durch den Clean Booster, dessen Bezeichnung L.D.P. für „Low Down Pressure“ steht und mit nur zwei simplen Reglern für Tone und Level angenehm spartanisch ausfällt. Es schließt sich der Overdrive mit der Aufschrift „808B“ an, bei dem es sich um eine speziell für den E-Bass frequenzoptimierte Version des Overdrives handelt. Auch hier bleiben die Regelmöglichkeiten analog zum Booster angenehm übersichtlich. Die verkleinerte Umsetzung



des Level-Reglers zeugt von durchdachter Praxisnähe, denn ist die passende Einstellung einmal gefunden, möchte man diese in der Regel auch so belassen. Zudem sollte erwähnt werden, dass keinerlei Schaltkreise gemeinsam genutzt werden, sondern beide Pedale völlig unabhängig getrennt voneinander agieren und jeweils über einen eigenen True Bypass verfügen. Doch trotz aller Simplizität bieten die – zunächst unscheinbaren – fünf Wippschalter an der Vorderseite eine ungeahnte Vielzahl wirklich brauchbarer Optionen. Beide Pedale verfügen über einen Deep-Schalter, der eine druckvolle Andickung des Bassbereichs bewirkt, ohne dabei in undifferenzierten Frequenzmatsch zu verfallen. Der Clean Booster verfügt zudem über einen +20 dB-Schalter, mit dessen Hilfe das Signal bis auf das Zehnfache (!) angehoben werden kann – an fehlender Muskulatur wird es die-

sem handlichen Kraftpaket also keineswegs fehlen. Generell wird die interne Spannung automatisch auf 18 Volt transformiert, um den nötigen Headroom zu gewährleisten. Aktiviert man den Bolt-Schalter, springt die Schaltung vom seriellen in den verriegelten Modus. Anstatt der einfachen Reihung beider Bodentreter, deaktiviert man nun die bestehende Anwahl einer der beiden Sektionen mit der Aktivierung der jeweils anderen Mine automatisch. Somit ist mit einem Tritt ein schneller Wechsel zwischen Boost und Drive Sektion möglich. Weiterhin steht noch die Go!-Option zur Verfügung. Legt man deren Wippschalter um, schaltet der 808B in den Momentanbetrieb, was sich insbesondere für Fill-Ins als sinnvoll erweist, da der Drive nur so lang/kurz aktiviert ist, wie der Fußschalter gedrückt bleibt.

Gereifte Musikalität

Doch Schönheit und überaus solide Bauweise allein sind nur zweitrangige Qualitäten, denn wenn der Sound nicht mitzieht, nützt auch die beste Konstruktion nichts. Nun kommen wir also zum Herzstück dieses Testberichts: den klanglichen Eigenschaften. Hierzu kommen ein Fender Jazz Bass mit Ahornhals aus dem Hause Warmoth und ein Warwick Sweet 15 zur Verstärkung zum Einsatz, sowie ein direktes Signal aus der Tech 21 D.I.-Box zum Vergleich. Gerade verzerrte Klänge auf dem E-Bass sind schließlich eine kritische Angelegenheit und übertreten schnell die Grenzen des guten Geschmacks. Doch die typischen Symptome wie sägende Verzerrung, beschnittener Bassbereich oder mangelnde Dynamik sind dem 728B ein Fremdwort.

Der Sound des 808B ist viel zu erwachsen, um mit der Brechstange zu agieren, und fügt sich absolut harmonisch in das bestehende Klangbild ein. Die natürliche Charakteristik des Instruments sowie die dynamische Ansprache des Tons bleiben zu jeder Zeit erhalten. Klar konturiert und stets differenziert, überzeugt der Overdrive mit einem satten Sound.

Als absoluter Überflieger ist allerdings der Clean Booster zu bezeichnen, denn dieser sorgt nicht nur für mächtig Druck, sondern verleiht dem Ton auf magische Weise eine gewisse Lebendigkeit. Präzise Bässe und klare Höhen zeichnen sich zudem in der hervorragenden Transparenz ab. Musikalität scheint ebenso zu den obersten Geboten der Firmenmentalität zu gehören wie der Perfektionsdrang in puncto Konzept und Qualität.

Unterm Strich

Zusammenfassend fallen der geschmackvolle Ton, Praxistauglichkeit und das reduzierte, aber dennoch vielfältige Schaltungskonzept auf. Hinzu kommt eine einmalige Optik, die von der lasergraviierten Bedienoberfläche und den extrem hellen LEDs dominiert wird, deren Licht sich sicherlich spielend auf dunklen Bühnen behaupten kann. Ebenso offenbart ein Blick ins Innenleben handwerkliche Perfektion und höchste Sorgfalt bei der Verarbeitung. Angesichts der Hochwertigkeit relativiert sich der – zunächst hoch erscheinende – Preis. Doch abseits der nahezu unzerstörbaren Bauweise beeindruckt vor allem die unheimliche Musikalität der hochglanzpolierten Alukiste. Verfechter analoger Mentalität und kultivierten Tons könnten im Rodenberg 728B durchaus den heiligen Gral finden. ■



DETAILS:

Hersteller: Rodenberg Amplification
 Modell: GAS-728B Drive
 Herkunftsland: Deutschland
 Stromversorgung: 9V AC/DC Netzteil, kein Batteriebetrieb
 Stromaufnahme: 160mA
 Gewicht: 500 g
 Preis: 325 Euro
 Getestet mit: Fender/Warmoth Jazz Bass, Tech 21 Bass Driver D.I., Warwick Sweet 15
 www.rodenberg-amplification.com

Anzeige

UNIQUE HANDMADE BASSES

www.luthman.fr



MUSIKMESSE 2011
 HALL 4.1
 STAND B31